

Franckesche Stiftungen zu Halle

Himmlisches Freuden-Mahl der Kinder Gottes auff Erden Oder Geistreiche Gebete/ So vor- bey- und nach der Beicht und heiligem Abendmahl kräfttig zu ...

Rittmeyer, Johann

Lüneburg, 1723

VD18 13095153

Ein Gebet, in was Meynung diß Sacrament soll empfangen werden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217745

Ein Gebet / in was
Meynung diß Sacra-
ment soll empfangen
werden.

Jesu mein starcker Erlö-
ser! Jesu/ meine einige
Freud! Jesu/mein lieb-
ster Bräutigam! Ich stelle mich
aniko ein zu deinem Tische/wel-
chen du uns/ auß sonderbah-
rer Gnade zu unserm Trost
und Besten/bereitet hast/da du
in/mit/und unter dem gesegne-
ten Brot und Wein deinen
wahren Leib zu essen/und dein
wahres Blut zu trincken gie-
best. Da du selber bist der
Wirth/ und ich dein Gast.
Sihe/ hier komme ich Elender
auß der Wüsten dieser argen
Welt/ voller Mühseligkeit und
Jammer/ und bringe dir ein
hungeriges/schmachtiges/dur-
stiges/un doch gläubiges Herz.
Mein Herr Jesu! erquick
mich

mich an deinem Tische/ und
 stärke mich mit deiner Speise/
 auff daß ich satt und selig wer-
 de. Bey diesem Tische versicherst
 du mich/ als durch ein gewisses
 Pfand und Siegel/ daß ich auß
 lauter Gnade und Barmher-
 zigkeit ein gewisser Erbe seyn
 soll aller deiner Güter/ und eig-
 nest mir alles zu/ was du mit
 dem Opfer deines Leibes und
 Bluts erworben hast/ nemlich/
 Vergebung aller meiner Sün-
 den/ Gerechtigkeit/ die für Gott
 gilt/ und das ewige Leben. Sol-
 ches alles soll gewiß mein eigen
 seyn/ als wenn ich selber am
 Creuz gehangen/ und alles sel-
 ber erworben hätte. Ja du be-
 zeugest mir hiermit/ daß ich um
 deinentwillen für Gott so ge-
 recht/ so rein/ so heilig geschä-
 get/ so lieb und angenehm bin/
 als du HErr Iesu selber bist/
 und über diß alles senckest du
 dich hiermit durch deinen heili-
 gen

N

gen

gen Geist in mein gläubiges
Hertz hinein/und wilt mir mit
ewigem lebendigen Trost bey-
wohnen/nimmermehr von mir
lassen/ neu Leben / Licht und
Freude in mir wirken. Ja/
mein HErr IESu also bin und
bleibe ich in dir/und du in mir.
Ich hange dir/meinem Erlöser/
so feste an / wie ein lebendiges
Gliedermaß an seinem lebendigen
Leibe/wie eine Braut an ihrem
Bräutigam. Ich hange dir an/
wie eine Weinrebe an seinem
Weinstock/ und wie ein Zweig
an seiner Wurzel. Ich erlange
von dir/und auß dir/allezeit neu-
en Saft und neue Krafft/neuen
Trost und neue Freude / neues
Leben und Labsal / und bin mit
dir an Seel und Leib dermassen
durch wahren Glauben verei-
niget/ und durch den heiligen
Geist verbunden / daß dich und
mich ewiglich keine Noht noch
Tod scheiden soll. Gelobet seyst
du

du HErr/ mein Heiland / daß
 du so väterlich für mich gesor-
 get/ und diß Gnaden-Mahl mir
 hinterlassen hast / dabey ich
 Speise und Labsal für mein
 hungeriges Herz / Trost und
 Erquickung für meine durstige
 Seele holen/ im Glauben stark
 und fest fortfahren/ dir/ meinem
 Erlöser/ getrost nachfolgen/ un-
 zertrennlich an dir bleiben/ und
 biß ans Ende beständig verhar-
 ren möge. Du hast gesaget/
 mein HErr Jesu! Solches
 thut zu meinem Gedächtniß.
 Mein Gott! wie ist diß ein so
 lieblich Gedächtniß! wie sehn-
 lich kan es meine Seele trösten.
 Wenn ich an deinem Tische esse
 und trincke / so halte ich da-
 bey ein anmuthiges Trost-Ge-
 dächtniß/ und begehe in mei-
 nem Herzen alle herrliche/ hohe
 Fest-Tage deß ganzen Jahrs/
 betrachte alle deine Wohlthaten/
 eigene mir sie zu/ und tröste mich

derselben. Bey deinem Tische halte ich fröliche Weihnachten/ denn dein heiliges Abendmahl bezeuget mir/ daß du warhafftig mein Fleisch und Blut an dich genommen/ und dich mit mir befreundet hast/ viel näher als mit den heiligen Engeln/ alldieweil du nicht engelische/ sondern menschliche Natur an dich genommen. Bey deinem Tische halte ich die liebe Marter-Woche/ denn dein Abendmahl bezeuget mir/ daß du das rechte Schuld-Opffer worden bist für meine Sünde. Ja/ allhier esse ich das wahre Osterlamm/ dich selbst/ HErr Jesu! der du für mich geopfert und geschlachtet bist. Bey deinem Tische halte ich freudenreiche Ostern/ denn weil ich deines Leibes und Blutes theilhaftig und dein Gliedmaß bin/ so gläube und hoffe ich/ daß gleich wie du bist von den Todten auferstanden/

den/

den/und lebest/ also auch ich als
 dein Gliedmaß im Grabe nicht
 soll bleiben/ sondern wieder auff-
 erstehen/ mit dir leben und herr-
 schen. Bey deinem Tische halte
 ich selige Himmelfahrt / denn
 weil du mir durch diese Nies-
 sung bezeugest / daß du in mir/
 und ich in dir/ und also ein Glied-
 maß deines Leibes sey/ so werde
 ich ja auch mit meinem Leibe ein-
 mal Himmelfahrt halten/ und
 ewiglich bey dir leben und blei-
 ben. Bey deinem Tische halte
 ich liebliche Pfingsten/ deñ dein
 Abendmahl bezeuget mir / daß
 du in meinem Herzen wohnen/
 und mich durch deinen heiligen
 Geist mit dir vereinigen/ ver-
 binden/ und mir mein Herz also
 versiegeln wilt/ daß dein Geist
 allezeit bey mir bleibe/ als das
 Pfand meines ewigen Erb-
 theils/ daß er Leben und Trost in
 mir erwecke/ Friede und Freude
 anzünde / und Zeugniß gebe

meinem Geist / daß ich sey dein
Bruder und ewiger Mit-Erbe.
Ben deinem Tische halte ich
auch das Fest der heiligen Drey-
einigkeit / und tröste mich / daß
ich forthin allezeit ein Tempel
Gottes seyn soll / und die ganze
heilige Dreyeinigkeit zu mir
kömten / und Wohnung bey mir
machen wolle. Ja / daß ich auch
nach diesem Leben die ewige Se-
ligkeit besitzen / und den HErrn
meinen Gott schauen werde /
von Angesicht zu Angesicht.
Ben deinem Tische halte ich dir
ein andächtiges Dank-Fest /
und dancke dir dabey für alle
und jede deine Wolthaten / die
du mir armensündhafftē Men-
schen die Zeit meines Lebens an
Seel und Leib hast erzeigt.
Sonderlich aber / daß du dich
über mich verlohrenen und ver-
daminten Sünder so herzklich
erbarmet / und mich so theuer
mit deinem bitteren Leiden und
Ster-

Sterben von Sünden / Tod/
 Teufel und Hölle erlöset und er=
 kauft hast / un̄ lässest mir dassel=
 bige nicht allein durch die tröst=
 liche Predigt des Evangelii ver=
 kündigen und anbieten / sondern
 hast auch zu dem Ende das heili=
 ge Abendmahl eingesetzet und
 geordnet / daß wir solcher deiner
 Erlösung allezeit eingedenck un̄
 gewiß seyn sollen. O Jesu! du
 Liebhaber meiner Seligkeit. Ob
 ich wol meiner Person halben
 deines Tisches und dieser köstli=
 chen Mahlzeit nicht werth bin/
 ach / so nimm mich doch auff zu
 einem Gast / erquickte und speise
 mich igt mit deinem Leibe und
 Blute / zum Trost und Heil
 meiner Seelen / hilff / daß ich von
 dir und durch dich das rechte Le=
 ben habe / zu dir komme / deiner
 ewigen Ruhe genieße / und
 bey dir ein ewiges Trost = und
 Danc̄ = Fest mit allen heiligen
 Engeln und Auserwählten